

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 31.

Mittwoch den 9. Februar

1859.

3. 686. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 13. November 1858, Z. 22434/2469, dem Bernhard Fischer zu Neusatz in der serbischen Wojwodschaf, auf die Verbesserung, alle Gattungen Männeranzüge bei den Knöpfen und am Krager möglichst dauerhaft zu verfertigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 12. November 1858, Z. 23168/2561, dem Franz Weber, Restaurateur am Dresden-Leipziger Bahnhofe, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Dr. Klaudius Ferd. Höchsmann, Hof- und Gerichts-Advokaten in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Eischranks zur schadlofen Aufbewahrung von Speisen, Getränken und sonstigen Gegenständen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von vier Jahren ertheilt.

Diese Erfindung ist in Sachsen seit 24. Juli 1858 auf fünf Jahre privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 12. November 1858, Z. 22819/2519, dem Johann Gustav Larssonier, Manufakturisten in Paris, und dem Hicinch August Blanche, Zivil-Ingenieur zu Puteaux in Frankreich, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josefsstadt Nr. 107, auf eine Verbesserung am Modellhanddruck, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. November 1858, Z. 22808/2508, dem Ignaz Laub, Branntweinbändler zu Ofen Nr. 301, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zur Entfäulung aller Gattungen geistiger Flüssigkeiten im Kleinen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. November 1858, Z. 22669/2487, dem Friedrich Nödiger in Wien, Neubau Nr. 211, auf die Erfindung zerlegbarer Willards für Privatwohnungen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. November 1858, Z. 22672/2490, der Gesellschaft »Bonan, Pousot und Komp.«, dann den Edmund Viktor Gresson, Zivil-Ingenieur, Beide zu Grenelle nächst Paris, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josefsstadt Nr. 107, auf die Erfindung eines transportablen Ofens zum Verkohlen des Holzes und anderer Brennstoffe, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. November 1858, Z. 22668/2486, dem Theodor Schulz, Maschinenfabrikanten in Wien, Wieden Nr. 236, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Kolbenkonstruktion zu allen Dampfmaschinen, Lokomotiven, Dampfhammern, Luft- und Wasserpumpen, wobei auf der Peripherie des Kolbens ein spiralförmig eingeschaitenes Gewinde sich befindet, welches mit Stahl, Eisen oder einem andern Metalle in Form einer Spiralfeder ausgefüllt sei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. November 1858, Z. 22665/2484, dem Franz Plischke, Dessinfartenschläger in Brünn, auf eine Verbesserung zur Erzeugung von sogenannten »unverschiebbaren« Press-

tüchern aus Rohseide, Baumwolle, Schafwolle, Leinen oder Garn zur Rübenzuckerfabrikation, wobei die Öffnungen des Gewebes durch wiederholten Gebrauch sich nicht verschieben, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. November 1858, Z. 22664/2483, dem Zacharias Pasta, Posamentierer in Mailand, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion eines geruchlosen Nachstuhls, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. November 1858, Z. 22437/2472, dem D. Heinrich Ziegler, Ingenieur zu Winterthur in der Schweiz, über Einschreiten seines Bevollmächtigten August Schmidt, Zivil-Ingenieur in Wien, Jägerzeile Nr. 31, auf eine Erfindung und Verbesserung an selbstwirkenden Schmier-Apparaten für Wellenlager, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von vier Jahren ertheilt.

Diese Erfindung und Verbesserung ist im Großherzogthume Baden seit 28. Juli 1858 auf die Dauer von fünf Jahren privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

3. 41. a (3)

Zu besetzen ist: eine definitive Finanz-Sekretärstelle bei der k. k. l. k. Finanz-Landesdirektion in der VIII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 1470 fl., eventual 1260 fl. ö. W.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der Sprachkenntnisse, dann der für den Konzeptionsdienst bei den leitenden Finanzbehörden vorgeschriebenen Prüfung, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Verwaltungsbereiche der obigen Finanz-Landesbehörde verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Februar 1859 bei dem Präsidium der Finanz-Landesdirektion in Graz einzubringen.

Graz am 28. Jänner 1859.

3. 51. a (2)

Nr. 565.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben eine systemisirte Amtdienststelle mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. ö. W., im Falle der graduellen Borrückung aber eine solche mit dem Gehalte jährlicher 262 fl. 50 kr. ö. W. zu besetzen sei, wozu diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich insbesondere über die vollkommene Kenntniß der deutschen und kroatischen Sprache und der einem Amtdienere obliegenden Amtsgeschäfte auszuweisen haben werden, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde binnen 4 Wochen nach der letzten Einschaltung dieses Ediktes in der Zeitung bei dem Präsidenten dieses Landesgerichtes einzubringen haben. Hierbei wird jedoch bemerkt, daß nur solche Individuen um die erledigte Stelle mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung im Dienstverhalte stehen, oder sich im Quieszentenstande befinden.

Laibach am 5. Februar 1859.

3. 45. a (3)

Nr. 9

Edikt.

In Folge hoher Verordnung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 1. Jänner 1859, Z. 3, wird von der erledigten k. k. Notariatskammer die durch Uebertragung des k. k. Notars Ritter

v. Höffern-Saalfeld, von dem Notarsposten in Adelsberg auf jenen in Planina, in Erledigung gekommene Notarstelle, mit dem Amtsitze in Adelsberg, zur Besetzung ausgeschrieben und hierbei bemerkt, daß der Notar in Adelsberg auch die Notariatsgeschäfte in dem Bezirke Feistritz, und für den Fall und in so lange als der Bezirk Senofetsch nicht dem Notariatsbezirke Wippach zugewiesen werden sollte, auch die Notariatsgeschäfte in Senofetsch durch Abhaltung von periodischen Amtstagen daselbst zu besorgen haben wird.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich dieselben über ihr Alter, Stand, Religion, Studien, insbesondere über ihre Befähigung für eine Notariatsstelle, dann ihre Kenntnisse der deutschen und slovenischen Sprache und ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in der Wienerzeitung, und zwar die bereits in Staatsdiensten sich befindlichen Bewerber durch ihre vorgesetzte Behörde, Notariatskandidaten und Notare aus andern Gerichtsprengeln durch ihre vorgesetzte Notariatskammer, und Advokatenkandidaten und Advokaten durch ihre vorgesetzte Advokatenkammer und den betreffenden Gerichtshof erster Instanz bei dieser Notariatskammer zu überreichen.

K. k. Notariatskammer Laibach am 1. Februar 1859.

3. 48. a (1)

Nr. 574.

Konkurs-Rundmachung.

Zu besetzen ist die Ingrossisten-Stelle bei der referirenden Rechnungsabtheilung der k. k. Berg- und Forst-Direktion in Graz in der XI. Diäten-Klasse, dem Gehalte jährlicher 525 fl., einem Quartiergelde jährlicher 52 Gulden 50 Neukreuzer.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge zurückgelegten bergakademischen Studien, der Kenntnisse im Montan-Kassa- und Rechnungswesen und der Konzeptionsfähigkeit, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten dieser k. k. Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Direktion bis 8. März 1859 einzubringen.

K. k. Berg- und Forst-Direktion. Graz am 5. Februar 1859.

3. 261.

Nr. 2818.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird kund gemacht, daß es von der mit Bescheid vom 10. Oktober 1858, Z. 2818, bei Georg Saleta von Gratendorf angeordneten dritten Realfeilbietung vom 14. März d. J. durch Sistierung sein Abkommen erhalten hat.

Treffen am 7. Februar 1859.

3. 260.

Nr. 617.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf das hierortige Edikt vom 27. Jänner l. J., Z. 445, Z. 199 der Zeitungseinschaltung im Amtsblatte Nr. 28 bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Exekutionsführer Trentlers Söhne in Wien die auf den 10. l. M. angeordnete 2. exekutive Feilbietung der Karl Veritti'schen Waren in Sagurje vorläufig sistirt wurde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Februar 1859.

3. 218. (2)

Nr. 208.

Edikt.

Ueber Anlangen des Exekutionsführers wird die unter 15. November 1858, Z. 2989, bewilligte exekutive Feilbietung der Anton Ebreun'schen Realstat zu Pottof sub Urb. Nr. 11 sistirt.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 28. Jänner 1859.

3. 231. (2) **Edikt.** **Nr. 6282.**
 Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die dem Exekutionsgefuche des Lukas Duos von Stob, gegen Elisabeth Koschizbel eingelegete Rubrik, wegen unbekanntem Aufenthalt der Letztern, dem Herrn Josef Dralka senior als aufgestelltem Kurator zugestellt wurde.
 K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Dezember 1858.

3. 165. (2) **Edikt.** **Nr. 4033.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:
 Es habe Lorenz Bhandel von Prewald, gegen Georg Bresch, vor ebendort, unbekanntem Rechtsnachfolger, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der Herrschaft Prewald sub Tom. I, Pag. 31, Hs. Nr. 21 vorkommenden, zu Prewald liegenden Realität behufs der Gewähransreibung angebracht, worüber zum ordentlichen Verfahren die Tagosung auf den 29. April 1859 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.
 Da der Aufenthalt des Georg Bresch und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger nicht bekannt ist, so wurde demselben Herr Karl Demsker von Senofetsch als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Vertretung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter an her namhaft zu machen, oder diesem Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechtens ist, erkannt werden wird.
 K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 19. November 1858.

3. 166. (2) **Edikt.** **Nr. 4548.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Martin Sredotnal von Luegg, gegen Lukas Gorianz von Hrenovitz, wegen aus dem Urtheile vom 1. September 1857, Nr. 3608, schuldigen 124 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 63, Fol. 102 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1618 fl. 66²/₁₀ kr. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 5. März, auf den 2. April und auf den 3. Mai 1859, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. Dezember 1858.

3. 172. (2) **Edikt.** **Nr. 4287.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kauzibiz von Prewald, gegen Johann Dolles von Großberdu, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Jänner 1855, Nr. 3766, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1039 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2304 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 10. März, auf den 9. April und auf den 12. Mai 1859, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 1. Dezember 1858.

3. 174. (2) **Edikt.** **Nr. 127.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Martin Pozibkaj von Großabetska, gegen Johann Wozorzibiz von St. Michel, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. November 1856, Nr. 5761, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Hrenovitz sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1895 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 12.

März, auf den 7. April und auf den 7. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. Jänner 1859.

3. 175. (2) **Edikt.** **Nr. 52.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Johann Puppis von Senofetsch, gegen Josef Zerilla von Gaberzhe, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. März 1823, schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 229, Rekt. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1030 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 12. März, auf den 7. April und auf den 7. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 14. Jänner 1859.

3. 202. (2) **Edikt.** **Nr. 3177.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 21. März 1858, Z. 770, auf den 18. Oktober 1858 festgesetzten und sohin sistirten dritten exekutiven Feilbietung der, im Klingensfelder Grundbuche sub Rekt. Nr. 126 vorkommenden, gerichtlich auf 960 fl. C. M. bewerteten Hüblichkeit des Mathias Jermann, resp. dessen Erben, wegen dem Mathias Salofar von Luttergesbüß schuldigen 686 fl. 49¹/₂ kr. C. M. c. s. c. die neuerliche Tagosung auf den 28. Februar d. J. Vormittag 9 Uhr in dieser Amtskanzlei festgesetzt worden ist.
 Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, am 19. Jänner 1859.

3. 221. (2) **Edikt.** **Nr. 4519.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:
 Es sei über Einschreiten des Hrn. Anton Schniderschitz von Feistritz zur exekutiven Feilbietung der dem Anton Boettan von Bhele gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 17 et 29 vorkommenden, gerichtlich auf 1347 fl. 20 kr. bewerteten Halbhube, die mit Bescheid vom 6. November 1856, Z. 5985, angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte Tagosung neuerlich und reassumando auf den 3. März 1859 früh von 9 bis 12 Uhr mit dem vorigen Bescheids Anhange angeordnet.
 Der neueste Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Feistritz am 19. Aug. 1858.

3. 222. (2) **Edikt.** **Nr. 5099.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:
 Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Simon Thomshiz von Grafenbrunn Hs. Nr. 20, zur Vornahme der exekutiven Realfeilbietung die mit dem Bescheide vom 28. Mai v. J., Z. 2656, angeordnete, sohin sistirte dritte Tagosung reassumando neuerlich auf den 16. März 1859 hiergerichts mit dem früheren Bescheidsanhange angeordnet.
 Wovon die Kauflustigen mit dem verständiget werden, daß der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. September 1858.

3. 223. (2) **Edikt.** **Nr. 5133.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt ddo. 29. Jänner 1858, Z. 553, bekannt gemacht, daß die auf den 18. I. M. angeordnete Tagosung zur Vornahme

der dritten Feilbietung der, dem Anton Slauz von Grafenbrunn gehörigen Realität in der Exekutionssache des Anton Domladisch von Feistritz auf den 16. März 1859 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Bescheidsanhange übertragen worden sei.
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. September 1858.

3. 224. (2) **Edikt.** **Nr. 5528.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:
 Es wird reassumando die in der Exekutionssache des Blas Thomshiz von Feistritz, gegen Josef Verl von Harje, pecto. schuldigen 25 fl. 30 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 26. Jänner l. J., Z. 478, angeordnet gewesene, sohin sistirte exekutive dritte Realfeilbietungstagosung neuerlich auf den 18. März 1859 früh 9 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Oktober 1858.

3. 226. (3) **Edikt.** **Nr. 6304.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 20. Juli 1858, Z. 3787, hiemit kund gemacht:
 Es sei in der Exekutionssache des Anton Misgur von Koffese, gegen Andreas Röllich von Sagurie, die Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Koschana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, in Sagurie gelegenen, auf 2272 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, reassumando angeordnet, und hiezu die neuerlichen Tagosungen auf den 7. März, auf den 7. April und auf den 7. Mai 1859 mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhange anberaumt worden.
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. November 1858.

3. 227. (2) **Edikt.** **Nr. 6542.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Röllich, so wie dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
 Es habe gegen sie Anton Kovazibiz von Zareče Haus-Nr. 13, die Klage de praes. 22. I. M., Z. 6542, auf Eröffnung der in Zareče gelegenen, im Grundbuche Radelsegg sub Urb. Nr. 15¹/₂ vorkommenden ⁵/₁₆ Hube angestrengt, worüber die Tagosung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 9. Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 C. D. angeordnet und denselben in der Person des Josef Röllich von Zareče Haus-Nr. 16, ein Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.
 Hiervon werden dieselben mit dem Besage verständigt, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen oder rechtzeitig einen Bevollmächtigten namhaft zu machen haben, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. November 1858.

3. 228. (2) **Edikt.** **Nr. 6890.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es wird die in der Exekutionssache des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, im eigenen Namen und als Nachhaber des Anton Domladisch und des Andreas Hornig, gegen Mathias Slauz von Grafenbrunn, mit dem Bescheide vom 6. v. M., Z. 6238, auf den 6. I. M. angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität auf den 23. März 1859 f. J. früh 9 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragen.
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Dezember 1858.

3. 229. (2) **Edikt.** **Nr. 274.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Edikte des k. k. Landesgerichtes vom 15. I. M., Z. 97, Nr. 137, bekannt gemacht:
 Es werde zu Folge Zuschrift des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 15. I. M., Z. 137, die mit d. ä. Edikte vom 24. November d. J., Z. 6509, auf den 26. I. M. angeordnete Tagosung zur Vornahme der Realisation der zu der Josef Bilz'schen Konkursmasse gehörigen, und von der Santina Bilz erhandenen Realitäten auf den 27. April 1859 früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen.
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. Jänner 1859.